

Dipl.-Ing. F. Axel Berger
Johann-Häck-Straße 14
D-51519 Odenthal-Heide
Deutschland (Germany)

Tel: +49 / 21 74 / 74 39 67

+49 / 173 / 29 777 96

Fax: +49 / 21 74 / 74 39 68

eMail: axel@berger-odenthal.de

URL: www.berger-odenthal.de

Axel Berger; Johann-Häck-Str. 14; D-51519 Odenthal; Germany

Dekanat der Philosophischen Fakultät
Voßstraße 2
Gebäude 4370
69115 Heidelberg

Odenthal, 11. Mai 2011

Promotion Dr. Silvana Koch-Mehrin

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Prof. Dr. Berg,

wie die Presse berichtet wird jetzt auch der Entzug der Promotion von Frau Dr. Koch-Mehrin von Ihnen geprüft. Lassen Sie mich vorab erklären, spätestens seit ihrem Meineid im Frühjahr 2009 kein Freund von Frau Dr. Koch-Mehrin zu sein. (siehe <<http://berger-odenthal.de/Politik/Unrecht.htm#kochmehrin>>) Dennoch glaube ich, Sie tun sich keinen Gefallen, sich jetzt von der Pressemeute hetzen zu lassen.

Es gibt keinen Zweifel, etliches in der Dissertation sind offensichtliche Übernahmen. Dennoch betrifft das, soweit ich es übersehen kann, keine eigenen Beiträge und Schlußfolgerungen sondern reine Tatsachenreferate, die nach der Natur der Sache gar nicht aus eigener Anschauung stammen können sondern der Literatur entnommen sein müssen. Es handelt sich zudem um Trivialitäten aus allgemeinen Nachschlagewerken, die unter Fachinsidern durchaus als wohlbekannt vorausgesetzt werden dürfen. Solche Dinge werden, wenn man Sie in der Einleitung einer Arbeit wiederholend referiert, im Normalfall nicht mit Quellenangaben versehen, unabhängig davon, ob der Referent sie aus dem Lexikon, einem Lehrbuch oder der Einführungsvorlesung im Grundstudium kennt. Ganz sicher ist es ein schlechter Stil, diesen Kontext nicht in eigenen Worten frei zu referieren sondern wörtlich zu übernehmen, doch schmälert das nicht den wissenschaftlichen Gehalt der eigentlichen Arbeit, so vorhanden.

Ich muß gestehen, in diesem Punkt verunsichert zu sein. Wenn ich nichts übersehe handelt es sich bei der Arbeit um einen reinen Reviewartikel resp. eine Literaturrecherche. In den Ingenieurwissenschaften geht so etwas allenfalls als Studienarbeit durch. Wenn Ihnen der Gehalt jedoch 2000 für eine Promotion gereicht hat, dann sollte er das fairerweise auch jetzt noch tun.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. A. B.' followed by a horizontal line.